

Nr. 1384

Rottenburg, den 30. März 1938.

Der Vorstand

des Bezirksamts Rottenburg.

An

Herrn Regierungspräsidenten von
Niederbayern und der Oberpfalz

in R e g e n s b u r g

Betreff:

Lagebericht.

Beilagen:

1 Abdruck.

A.

In die Zeitspanne, die in diesem Bericht zu behandeln ist, fällt ein Ereignis, dem an politischer und geschichtlicher Bedeutung wohl nicht viele aus den letzten Jahren und Jahrzehnten gleichkommen: Die Heimkehr Deutschösterreichs in das Reich.

Als dieses Ereignis Wirklichkeit wurde, versetzte es zunächst, in den Vormittagsstunden des 11. März die Bevölkerung in eine ungeheure Spannung, wie sie vielleicht seit Jahren nicht mehr bestanden hatte. Niemand wusste in diesen Stunden, welche Folgen der Beschluss der Reichsregierung haben werde, welche ausserpolitischen Folgen eintreten würden. Es ist nun sehr aufschlussreich, sich nachträglich darüber Rechenschaft zu geben, wie sich diese einmalige ausserordentliche Spannung auf Haltung und Gesinnungsausserung der Bevölkerung ausgewirkt hat; denn eine derartige seelische Belastung zerbricht in weiten Umfang Hemmungen und Rücksichten, die in ruhigen Zeiten die Bessere Einstellung der Bevölkerung massgebend beeinflusst^{en}.

Die zur Aufstellung des Truppeneinberufungsbefehls für Österreich angeordneten Massnahmen vollzogen sich zunächst reibungslos: die Mannschaftseinberufungen, die Pferde- und Kraftwagenaushebungen,

Staatsarchiv Landshut

Rep. 164 Verz. 16

Sch. Nr. 2623